

Die heutigen Frühmärkte.

Die Zufuhren auf den Naschmarkt waren auch heute nicht besonders reichhaltig. Spargel und Karfiol waren schon in frühen Morgenstunden nicht mehr erhältlich. Es kamen 28 400 Kilogramm Gärtnerwaren, 10 570 Kilogramm verschiedene Wurzelgemüse, 1750 Kilogramm Spargel, 6420 Kilogramm Rochsalat, 5300 Kilogramm Zwiebeln und 3200 Kilogramm Spinaterfas zum Angebote. Außerdem 1030 Kilogramm Anonaserdbeeren, deren Preis von 17 Kronen pro Kilogramm für das konsumierende Publikum zu hoch ist. Die geringe Anlieferung an Grünwaren ist vielleicht darauf zurückzuführen, daß die Produzenten eine weitere Preisherabsetzung hintanhalten mochten. Unter Andrang und Aufregung wurden 3 $\frac{1}{2}$ Kisten Eier zu Kr. 1.70 das Stück verkauft. Frische Schellfische wurden etwa 900 Kilogramm angeboten und rasch abgesetzt. — Die Grobmarkthalle war heute „fleischlos“. Von morgen an kommt an die Fleischhauer, und zwar zuerst die Buchstaben M und L, ausländisches Rindfleisch zu Kr. 38 bis Kr. 40 das Kilogramm zur Abgabe. So fanden fünfzig lebende Kaninchen zu 30 bis 60 Kronen pro Stück, reichenden Absatz. Den Fischmärkten wurden 445 Kilogramm frische Schellfische zu Kr. 7.60 bis 8.80 zugeführt. Die Viktualienhalle im 3. Bezirk bot 900 Kilogramm Grünwaren an, welche für den Bedarf genügten. Alle Märkte verfügen über Sauerkraut zu 70 Heller pro Kilogramm. Es wird jedoch wenig gekauft, da es nicht mehr ganz einwandfrei ist.